

# EINE TEXTE-SAMMLUNG IM WINDSCHATTEN



## KIM VORBEI

*a jedes Hemd ohne Foitn  
a jede Forb passt zu deim G'sicht  
a Ostond und a feis Verhoitn  
ba dir woab ma worån ma is*

*Håst du heit  
dawei  
dawei  
dawei*

*jå, i kim vorbei*

*du redst an mir vorbei  
und dån triffst wiera mittn ei.  
du liest zwischen meine Zeiln  
und siagst de Wundn, de nit heiln.*

*jedes Hemd ohne Falten  
jede Farbe passt zu deinem Gesicht  
Anstand und feines Verhalten  
bei dir weiß man woran man ist*

*Hast du heute  
Zeit  
Zeit  
Zeit*

*ja, ich komm vorbei*

*du redest an mir vorbei  
und dann triffst du wieder mitten hinein  
du liest zwischen meine Zeilen  
und siehst die Wunden, die nicht heilen*

## WINDSCHATTEN

*schau mi nuamoi so oh  
hoit mi nuamoi so fest  
heb mi aufi in de Hechn  
und loss mi nia mehr wiera foin*

*I mecht  
oi deine Noam und deine Kantn  
sehn  
I mecht  
mei Hånd auf deine Foitn  
leng  
I mecht  
deine schiachsten G'sichter  
sehn  
I mecht  
mi in dein Windschatten  
stöhn*

*Foit mi zãm und pãck mi ei  
Nimm mi mit ora bleib  
ãwa låss mi bitte nit alloa  
I wü dã goa neama sei*

*schau mich nochmal so an  
halt mich nochmal so fest  
heb mich hinauf in die Höhe  
und lass mich nie mehr wieder fallen*

*ich möchte  
alle deine Narben und deine Kanten  
sehen  
ich möchte  
meine Hand auf deine Falten  
legen  
ich möchte  
deine hässlichsten Gesichter  
sehen  
ich möchte  
mich in deinen Windschatten  
stellen*

*falte mich zusammen und pack mich ein  
nimm mich mit oder bleib  
aber lass mich bitte nicht allein  
ich will da gar nicht mehr sein*

## VATERLAND

*unser våterlånd  
wåglt auf da Biergbånk  
nimmt an Kruag in d'Hånd  
stoßet ån, stoßet ån*

*unser Våterlånd  
kimmt ah aus meim Toi  
foit boid vom letzn Gipfi oi  
Våterlånd du kost mi moi*

*unser Våterlånd  
kniat vorm Oitoo  
foit de Hånd und måcht si kloa  
des muaßt im Våterlånd so doa*

*liabs Våterlånd  
es gibt koan Gott  
der deine Liada singt*

*liabs Våterlånd  
es gibt koan Gott  
der dir dei Schuid nimmt*

*unser Vaterland  
wackelt auf der Biergbank  
nimmt einen Krug in die Hand  
stoßet an, stoßet an*

*unser Vaterland  
kommt auch aus meinem Tal  
fällt bald vom letzten Gipfel  
Vaterland du kannst mich mal*

*unser Vaterland  
kniet vorm Altar  
faltet die Hände und macht sich klein  
das muss du im Vaterland so tun*

*liebes Vaterland  
es gibt keinen Gott  
der deine Lieder singt*

*liebes Vaterland  
es gibt keinen Gott  
der dir deine Schuld nimmt*

## SCHEŠ LEM

*da Ruckn brennt  
de Knia reim  
so schene Oawatahänd  
koide Luft  
da Wind waht  
im Soogschoatngstab*

*oan bergauf  
oan bergoh  
stoahoat und butterwoach  
vo dâ herom siagst de Tram  
de si a jeder zomtramt*

*sches Lem  
sches Lem  
sches Lem  
vo oim hâmma gnuag  
uns geht's so guat*

*de Tâg sand Nâcht  
de Nâcht tâghö  
de Zeit vado  
vageht so schnö  
bis in de Fasern und de Boa  
nix duat si vo alloa*

*der Rücken brennt  
die Knie reiben  
so schöne Arbeiterhände  
kalte Luft  
der Wind weht  
im Sägespäne Staub*

*einer bergauf  
einer bergab  
steinhart und butterweich  
von hier oben siehst du die Träume  
die sich ein jeder „zusammenträumt“*

*schönes Leben  
schönes Leben  
schönes Leben  
von allem haben wir genug  
uns geht's so gut*

*die Tage sind Nächte  
die Nächte taghell  
die Zeit vergeudet  
vergeht so schnell  
bis in die Fasern und die Knochen  
nichts tut sich von alleine*

## KOANA GEHT

*a letzter Trupfn  
und des Fassl, des geht üwa  
wonn's nu um ebbs geht  
dånn höchstens um oan söwa*

*ois is gsog  
nix hot's brächt  
es gibt koan Sieger  
jedes Wort is z'vü  
es gibt koa Für  
es gibt nur Wider*

*oas zu oas und jeder woab  
jeder Sinn im Wort verschwimmt  
es bleibt wie's is und koana geht  
koana  
koana geht*

*zwoa stehnan auf verlorenem Posten  
wei gegen Windmühlen  
verliert ma jeden Kompf  
Wässer löscht Feia  
erscht recht do  
wo's nia g'scheit brennt hot  
Feia brennt  
owa Wässer überschwemmt ois*

*schlong si de Zacken aus da Krone  
moinan in Teifi an de Wänd  
schwitzen Bluat, schwitzen Wässer  
hoffen, dass koana Foab bekennt*

*oas zu oas und jeder woab  
jeder Sinn im Wort verschwimmt  
es bleibt wie's is und koana geht  
koana  
koana geht*

*ein letzter Tropfen  
und das Fass, das geht über  
und wenn's noch um etwas geht  
dann höchstens um einen selber*

*alles ist gesagt  
nichts hat's gebracht  
es gibt keinen Sieger  
jedes Wort ist zu viel  
es gibt kein Für  
Es gibt nur Wider*

*eins zu eins und jeder weiß  
jeder Sinn im Wort verschwimmt  
es bleibt wie's ist und keiner geht  
keiner  
keiner geht*

*zwei stehen auf verlorenem Posten  
weil gegen Windmühlen  
verliert man jeden Kampf  
Wasser löscht Feuer  
erst recht dann  
wenn's nie richtig gebrannt hat  
Feuer brennt  
aber Wasser überschwemmt alles*

*schlagen sich die Zacken aus der Krone  
malen den Teufel an die Wände  
schwitzen Blut, schwitzen Wasser  
hoffen, dass keiner Farbe bekennt*

*eins zu eins und jeder weiß  
jeder Sinn im Wort verschwimmt  
es bleibt wie's ist und keiner geht  
keiner  
keiner geht*

## **z'vü**

*mäch de ondän schlecht  
mocht mi söwa besser  
a dicke Uhr am Glenk,  
owa mir geht's nie ums Göd*

*beim nächsten Moi bitte wieder an  
kurzen Rock und  
bitte mehr lächn,  
wei wenn'st lächst, bist so sche*

*du bist z'groß  
du bist z'dünn  
du bist z'laut  
du bist z'schwoch*

*du bist vu z'vü...*

*wonnt ma neama passt  
denn tausch i di hoit aus  
i find a kloane Maus  
de l ma richt wia i's brauch*

*und nimm beim nächsten Moi  
dei Mama wieder mit  
bitte mehr lächn,  
wei wenn'st lächst, bist so sche*

*du bist z'groß  
du bist z'dünn  
du bist z'laut  
du bist z'schwoch*

*du bist vü z'vü...*

*mach' die anderen schlecht  
das macht mich selber besser  
eine dicke Uhr am Gelenk  
aber mir geht's nie ums Geld*

*beim nächsten Mal bitte wieder  
einen kurzen Rock und  
bitte mehr Lachen,  
weil wenn du lachst, bist du so schön.*

*du bist zu groß  
du bist zu dünn  
du bist zu laut  
du bist zu schwach*

*du bist viel zu viel....*

*wenn du mir nicht mehr passt,  
dann tauch' ich dich eben aus  
ich find' eine kleine Maus,  
die ich mir richte wie ich die brauch'*

*und nimm beim nächsten Mal  
deine Mama wieder mit  
bitte mehr Lachen,  
weil wenn du lachst, bist du so schön*

*du bist zu groß  
du bist zu dünn  
du bist zu laut  
du bist zu schwach*

*du bist viel zu viel....*

## KEINE AHNUNG

de letzn Woikn schiab da Wind weg  
ob jetzt gibt's nur nu kloare Luft und Sun  
auf de letzn Meter gib ma neama auf  
ob do pãckt und beißt ma nu ois zom

keine Ahnung, wås du wiera suachst  
keine Ahnung, ob du des nu findest  
keine Ahnung, wie weit du geh muaßt  
keine Ahnung, ob du wierakimmst

de Woikn weggschom und a freie Sicht  
owa dâ san immer Foitn auf da Stirn  
den Rucksäck nimmst du üwareu hi mit  
den nimmt da koana oh  
owa vielleicht hüft da wird trong

keine Ahnung, wås du wiera suachst  
keine Ahnung, ob du des nu findest  
keine Ahnung, wie weit du geh muaßt  
keine Ahnung, ob du wiera kimmst  
bitte geh nit  
nimm mi mit

die letzten Wolken schiebt der Wind weg  
ab jetzt gibt's nur noch klare Luft und Sonne  
auf den letzten Metern gibt man nicht mehr auf  
ab da packt und beißt man noch alles zusammen

keine Ahnung, was du wieder suchst  
keine Ahnung, ob du das noch findest  
keine Ahnung, wie weit du gehen musst  
keine Ahnung, ob du wiederkommst

die Wolken weggeschoben und freie Sicht  
aber da sind immer Falten auf deiner Stirn  
den Rucksack nimmst du überall hin mit  
den nimmt dir niemand ab  
aber vielleicht hilft dir jemand tragen

keine Ahnung, was du wieder suchst  
keine Ahnung, ob du das noch findest  
keine Ahnung, wie weit du gehen musst  
keine Ahnung, ob du wiederkommst  
bitte geh' nicht  
nimm mich mit

## FISCH

*Adern leichtn durch sei Haut  
wia de Schuppn von am Fisch  
Wosser in seine Augn  
bis auf die Knochn eigfoins Gsicht*

*So kloa schaut a aus  
auf seinem großn Stui  
So groß schaut a aus  
in de Råhmen an da Wånd*

*vielleicht heit  
vielleicht moang  
sicher boid  
is da letzte Vorhång gfoin*

*jedn Tåg da söwe Weg  
da söwe Plotz und's söwe Lem  
vü'z vü Leit am vü's kloan Tisch  
und am End vom Tisch  
er und sei G'schicht*

*so kloa schaut a aus  
auf seinem großn Stui  
so groß schaut a aus  
in de Råhmen an da Wånd*

*du derfst weiralem, wenn a geht du  
derfst weiralem, wenn a geht du derfst  
weiralem  
du derfst weiralem, wenna geht du  
derfst weiralem, wenn a geht du derfst  
weiralem*

*Adern leuchten durch seine Haut  
wie die Schuppen eines Fisches  
Wasser in seinen Augen  
bis auf die Knochen eingefallenes Gesicht*

*so klein sieht er aus  
auf seinem großen Stuhl  
so groß sieht er aus  
in den Rahmen an der Wand*

*vielleicht heute  
vielleicht morgen  
sicher bald  
ist der letzte Vorhang gefallen*

*Jeden Tag derselbe Weg  
Derselbe Platz und dasselbe Leben  
Viel zu viele Leut' am viel zu kleinen Tisch  
Und am Ende vom Tisch  
Er und seine Geschichte*

*so klein sieht er aus  
auf seinem großen Stuhl  
so groß sieht er aus  
in den Rahmen an der Wand*

*du darfst weiterleben, wenn er geht du  
darfst weiterleben, wenn er geht du darst  
weiterleben du darfst weiterleben, wenn er  
geht du  
darfst weiterleben, wenn er geht du darst  
weiterleben*



## LACKSCHUH

*du håst die schensts Gwandl oh  
trogst de Lackschuah i da Händ  
mit de Fiaß  
am koidn Stoa*

*die Blick schaut  
stur grådaus  
an de Seitn hoit di wiera wos auf  
wås hoit di auf  
wer hoit di auf*

*wånn du gonga wast  
wa do nu wås bliem von dir  
ora wiera nur die Gwånd  
und deine Schuach  
wånn du gonga wast  
wa do nu wås bliem von dir  
ora wiera nur die Fuaß  
auf koide Stoa*

*und wiera hoitst du dir  
dein Mund zua  
stur grådaus  
stur grådaus  
stur grådaus*

*wei du eh nit åndas kost  
und de Fiaß am koitn Stoa  
duast du wiera  
wos ma glab  
des muaß ma hoit  
muaß ma hoit so doa*

*und wei du di wiera nit traust  
drahst du wiera um  
und da sture Blick grådaus  
wird wiera gonz vaschwumm*

*du hast dein schönsten Kleid an  
trägst die Lackschuhe in der Hand  
mit den Füßen  
am kalten Stein*

*dein Blick schaut  
stur geradeaus  
an den Seiten hält dich wieder was auf  
was hält dich auf  
wer hält dich auf*

*wenn du gegangen wärest  
wäre da noch was geblieben von dir  
oder wieder nur dein Gewand  
und deine Schuhe  
wenn du gegangen wärest  
wäre da noch was geblieben von dir  
oder wieder nur dein Fuß  
auf kalte Steine*

*und wieder hältst du dir  
den Mund zu  
stur geradeaus  
stur geradeaus  
stur geradeaus*

*weil du nicht anders kannst  
und die Füße auf kaltem Stein  
tust du wieder  
was man glaubt  
das muss man eben  
muss man eben so tun*

*und weil du dich wieder nicht traust  
drehst du wieder um  
und dein sturer Blick geradeaus  
wird wieder ganz verschwommen*

## ZAUN

*da Reif am Weg  
da Wind in d'Bam  
a eiserna Goatnzau  
koana woab  
wos si dahinter duat*

*a kloana Bua  
steht auf'm Föd  
und schreit  
und schreit  
und schreit  
weide Wöd*

*da Schoi vaklingt  
und nit moi mehr  
a Vogal singt  
dass sowos gib  
und d'Wöd nu staada is*

*wos is mit de Sön  
de ma nit siag  
wos wead mit de Sön  
woi passiern*

*da Wind wird woam  
de Sun scheint auf  
schwoazn Asphalt  
bam Fenster unt  
hängt da Vorhång zua*

*a kloana Bua  
sitzt auf da Bånk  
und wippt  
vor, zruck  
vor, zruck  
vor, zruck*

*da Schoi vaklingt  
und nit moi mehr  
a Vogal singt  
den Buam, den gib's  
den Buam, den gib's  
den Buam, den gib's*

*der Reif am Weg  
der Wind in den Bäumen  
ein eiserner Gartenzaun  
niemand weiß  
was sich dahinter tut*

*ein kleiner Bub  
steht auf dem Feld  
und schreit  
und schreit  
und schreit  
weite Welt*

*der Schall verklingt  
und nicht mal mehr  
ein Vogel singt  
dass es sowas gibt  
und die Welt noch stiller ist*

*was ist mit den Seelen  
de man nicht sieht  
was wird mit den Seelen  
wohl passieren*

*der Wind wird warm  
die Sonne scheint auf  
schwarzen Asphalt  
beim Fenster unten  
hängt der Vorhang zu*

*ein kleiner Bub  
sitzt auf der Bank  
und wippt  
vor, zurück  
vor, zurück  
vor, zurück*

*der Schall verklingt  
und nicht mal mehr  
ein Vogel singt  
den Bub(en), den gib'ts  
den Bub(en), den gib'ts  
den Bub(en), den gib'ts*

## DEINE HÄND

*deine Händ  
schwoaz vo da Schmia  
dei Haut so rau ois wia  
a feis Schleipåpier*

*dei Bugl  
jeds Moi krumper, wånn i kim  
du erinnerst mi  
an wer i bin*

*Jodler...*

*deine Foitn  
auf da Strin  
du woabst wia's geht  
du håst ois am Schirm*

*i fråg mi  
wånn woast du moi Kind  
wei jede G'schicht klingt  
noch am guatn Instinkt*

*Jodler...*

*deine Hände  
schwarz vom Schmieröl  
deine Haut so rau wie  
feines Schleifpapier*

*dein Buckel  
jedes Mal krummer, wenn ich komme  
du erinnerst mich  
an wer ich bin*

*Jodler...*

*deine Falten  
auf der Stirn  
du weißt wie's geht  
du hast alles am Schirm*

*ich frag' mich  
wann warst du mal Kind  
weil jede Geschichte klingt  
nach einem guten Instinkt*

*Jodler...*

## ZA DIA

*es wird scho wiera aper  
s'Föd wird wiera grea  
und i foh wiera hoam  
za dia*

*d'Stroß ins Toi is broat  
d'Berg hoh, s'Bachei koid  
boid kim i scho hoam  
za dia*

*drent draht si d'Sun ochi  
herent da Mond scho aufi  
schau ma da ma oikem  
za dia*

*dei Schritt wird oiwei schwara  
dei Blick wird oiwei laara  
owa sog ma da nu Zeit is  
mit dia*

*i ho im Ohr dei Stimm  
i siag di mit am Låchn  
gonz glei wo i a bi  
ba dia*

*bleib do nu a Boisei  
i mecht nu ebbs vazehn  
heit kim i numoi hoam  
za dia*

*za dia*

*es wird schon wieder schneefrei  
das Feld wird wieder grün  
und ich fahr wieder heim  
zu dir*

*die Straße ins Tal ist breit  
der Berg hoch, der Bach kalt  
bald komm' ich schon heim  
zu dir*

*drüben dreht sich die Sonne hinunter  
herüben der Mond hinauf  
wir kommen rasch nach unten  
zu dir*

*dein Schritt wird immer schwerer  
dein Blick wird immer leerer  
aber sag mir, dass da noch Zeit ist  
mit dir*

*ich hab' im Ohr deine Stimme  
ich seh' dich mit deinem Lachen  
ganz egal wo ich auch bin  
bei dir*

*bleib noch eine Weile  
ich möcht' dir noch etwas erzählen  
heute komm' ich nochmal heim  
zu dir*

*zu dir*